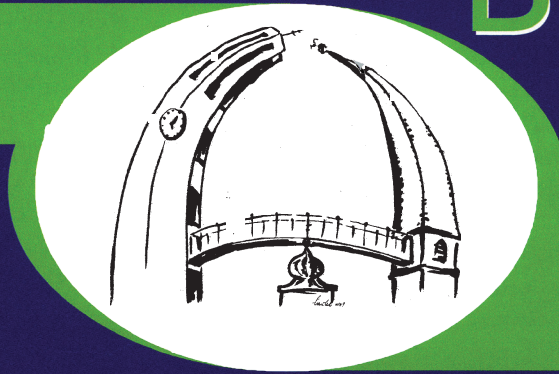


# Bubenreuther KirchenBrücke

Maria  
Heimsuchung



Lukas  
Gemeinde

1/24

3. Dezember 2023 (1. Advent) – 3. März 2024



## Das finden Sie in dieser Ausgabe:

Editorial .....	3
Kinder und Familie.....	4, 5, 6
Jugend.....	6, 7, 8
Gottesdienst .....	11, 18
Gottesdienste & Termine in unseren Gemeinden .....	12 - 17
Glauben .....	23
Gemeindeleben .....	9, 10, 11, 19, 27
Erwachsene .....	20, 21
Kolping.....	19
Umwelt .....	26
Was sich bei uns so tut .....	22, 24, 25, 28, 29
Freud und Leid .....	30
Förderer unserer ‚Brücke‘ .....	31
Anschriften und Telefonnummern .....	32

### Eine Bitte an alle Autorinnen und Autoren:

Wenn Sie uns Artikel, Bilder, Fotos etc. für die Brücke schicken, dann bitten wir Sie:

#### Ihre Artikel sollten maximal 500 Wörter enthalten!

Das entspricht etwa einer A4-Seite.

Zu Ihrer Orientierung: Das nebenstehende Editorial ‚Wir suchen den Himmel ...‘ umfasst 2.304 Zeichen in 460 Wörtern.

Bitte, schicken Sie Bilder und zugehörige Texte *getrennt* in unterschiedlichen Dateien. Die Qualität des Bildes ist dann im Druck am besten. Fotos bitte in höchstmöglicher Auflösung – nicht als Whatsapp.

Geben Sie Ihrer Datei einen aussagekräftigen Namen (der NICHT mit ‚Brücke‘ beginnt) – Sie erleichtern uns die Arbeit damit sehr. Noch ein wichtiger Hinweis: Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen steht in den Artikeln mitunter die männliche Form für m/w/d.



Beitrag aus der Pfarrei Maria Heimsuchung



Beitrag aus der LukasGemeinde



Beitrag für beide Gemeinden

Titelbild Andreas Küchler (siehe dazu auch S. 23)

Fotos/Bilder: Pia Bauer, Birgit Benseler, Carola Beyerlein, Dominika Buchmann, Gabriele Dirsch, Tobias Eger, Susanna Haßel, Beate Herrmann, KiGa-Team St. Marien, Luisa Schmid

Titellogo: Gerald Leibl

Schrift: *Agfa Rotis*

## Impressum

**Danke!** allen, die mit-helfen, diese Brücke zu füllen, zu produzieren und zu verteilen...

Herausgeber:

Pfarrei Maria Heimsuchung, Birkenallee 60,  
91088 Bubenreuth



Kirchengemeinde St. Lukas, Waldstraße 18,  
91088 Bubenreuth

Redaktion:

Ursula Beyerlein, Susanne Butz, Cornelia Döbereiner,  
Tobias Eger, Beate Herrmann, Jens Klinge,  
Rainer Landmann, Sinje Mühlich,  
Luisa Schmid, Christiane Stahlmann

E-Mail: [bruecke.bubenreuth@gmail.com](mailto:bruecke.bubenreuth@gmail.com)

Layout: Ursula Beyerlein, Termine

Gesamtlayout: Rainer Landmann

Auflage: 2.200 Exemplare

Druckhaus Haspel, Erlangen-Frauenaurach

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit  
dem Zeichen Blauer Engel

***Letzter Tag zur  
Abgabe eines Beitrags***

für die nächste Ausgabe 2/2024

***22. Januar 2024***

## Wir suchen den Himmel nach Zeichen ab. Gott sucht die Welt nach Menschen ab.

„Wir suchen den Himmel nach Zeichen ab. Gott sucht die Welt nach Menschen ab.“, lese ich in einem Adventskalender. Der Satz berührt mich. Vielleicht, weil ich in diesen Tagen so oft danach Ausschau halte, wo denn bitteschön Gott zu finden sei in all dem Unglück und Elend dieser Welt. Weil mit jedem Adventslied meine Sehnsucht laut wird, dass es etwas wird mit dem „Friedefürst“ und mit „Heil und Leben“ und dem „Trost der ganzen Welt“. Weil ich dafür so gerne nach oben schaue und nach Zeichen davon suche. Dabei erzählt schon die

alte Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium: Gottes Gegenwart, Gottes Weg in diese Welt ist anders.

Gott sucht.

Und Gott findet:

Eine mutige junge Frau, die bereit ist, Verantwortung für ein Kind zu übernehmen. Es

zur Welt zu bringen und zu behüten und zu beschützen, so gut sie es vermag, egal wie die äußeren Umstände sein mögen. Einen jungen Mann, der seine Frau dabei unterstützen und zu ihr und dem Kind stehen wird.

Gott sucht. Und Gott findet:

Menschen, die wissen, was es heißt, in der Nacht zu arbeiten, zu wachen, für andere da zu sein. Die sich mit den Gefahren der Nacht auskennen. Die eigentlich wissen, wie schwarz die Finsternis sein kann und wann es planmäßig hell wird. Und die trotzdem mitten in der Dunkelheit ein Licht sehen und diesem Lichtblick vertrauen und glauben: das ist erst der Anfang!

Gott sucht. Und Gott findet:

Eine ganze Heerschar von Botinnen und Boten, die Lust haben vom Frieden auf Erden zu reden und zu singen. Sie sind mehr, als man so denkt. Und erscheinen auch da, wo man sie nicht erwartet.

Gott sucht. Und Gott findet:

Menschen, die klug sind, einen klaren Kopf bewahren, eher skeptisch sind. Die es genau deswegen für möglich halten, dass etwas geschieht, was sich den Berechnungen entzieht. Die sich auf den Weg machen, auch

wenn da erstmal nicht mehr ist, als ein Stern. Ein Hinweis. Ein erster Orientierungspunkt. Es geht nicht alles glatt. Sie treffen auf einen ängstlichen Machtmenschen in einem Palast. Aber sie bemerken ihren Fehler. Orientieren sich

neu, suchen weiter. Und werden überrascht, wie klein Frieden und Hoffnung beginnen.

Gott sucht. Und Gott findet:

Eine alte Frau, einen alten Mann. Sie haben ihr Leben lang nicht aufgehört zu glauben, dass Veränderung möglich ist. Dass Gott zu sehen ist in dieser Welt. Dass sich das Warten lohnt. Und die Hoffnung erst recht.

Gott sucht. Und Gott findet: Maria und Josef, Hirten und himmlische Heerscharen, drei Weise, Hanna und Simeon. Vielleicht auch Sie und mich? Denn Gott hat sich an Weihnachten entschieden, mitten unter den Menschen sichtbar zu werden. Mitten in den Widersprüchen dieser Welt. Auch in diesem Jahr.

Pfarrerin Christiane Stahlmann



## Schau mal vorbei!



Die LukasGemeinde hat ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche. Manches wird länger im Voraus geplant, anderes sind Aktionen mit kürzerer Vorlaufzeit.

Nicht immer schaffen es alle Aktionen rechtzeitig in die Brücke – aber dafür auf die Homepage! Schau gerne mal auf der Homepage der LukasGemeinde [www.bubenreuth-evangelisch.de](http://www.bubenreuth-evangelisch.de) vorbei. Unter den Reitern „Gemeindeleben“ > „Jugendliche“/„Kinder“ finden sich alle aktuellen Infos zu Gruppen, Kreisen und besonderen Aktionen. Und auch sonst lohnt es sich, dort mal etwas herumzstöbern. Vielleicht ist ja auch was für dich dabei?

Und bei konkreten Fragen? Wende dich gerne an Susanna Haßel – per Mail oder auch per Telefon.

# Adventszeit

**Für Familien**  
mit Kindern von 0 bis 5 Jahren  
im Lukas Gemeindezentrum



Donnerstag  
14. Dez

von  
15 – 16.30  
Uhr



Ein gemeinsamer Nachmittag um mit anderen Familien den Advent zu genießen – mit Musik und kreativen Aktionen bei Punsch & Lebkuchen.

**Einfach vorbeikommen!**

Mehr Infos bei Susanna:  
0177 - 4773090

Lukaskirche Bubenreuth  
Bergstraße 7  
91088 Bubenreuth  
pfarramt.bubenreuth@elkb.de  
[www.bubenreuth-evangelisch.de](http://www.bubenreuth-evangelisch.de)



BildungEvangelisch  
Vita an der Schaubach  
Rinderburgstraße 16a  
91034 Erlangen  
[www.bildung-evangelisch.de](mailto:www.bildung-evangelisch.de)  
@befamily.evangelisch



## Herzliche Einladung zur Weihnachtsbäckerei



*„In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei. Zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knilch eine riesengroße Kleckerei...“*

Was Rolf Zuckowski so wunderbar besungen hat, lassen wir Wirklichkeit werden. Gemeinsam wollen wir weihnachtliche Gerüche und Geschmäcker zum Leben erwecken, die obendrein noch wundervoll ausschauen. Zum Selberraschen oder Verschenken!

**Wann?** Am Sonntag, den 17. Dezember, von 14:00 bis 17:00 Uhr

Ab 11:15 Uhr ist Kirche mit Kindern – ein Gottesdienst für Klein und Groß, anschließend Mittagessen

**Wo?** Im Gemeindezentrum der Lukaskirche

**Wer?** Für Kinder und Familien, 5 € Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bitte bis Montag, 11. Dezember, an:

[Ej.Bubenreuth@elkb.de](mailto:Ej.Bubenreuth@elkb.de)

Noch Fragen? Wende dich gerne an: Susanna Haßel (per Mail oder unter 0177 4773090).

# Weihnachtsbäckerei

in der Lukaskirche

So, 17. Dezember 2023 | 14 – 17 Uhr  
für Kinder und Familien

## St. Martin bei den LukasKindern



Mila (alle Namen geändert) hat es zuerst entdeckt und läuft schnell zur Kiste. Tim ruft laut: „Hüa, Hüa, Pferdchen.“ Jetzt sind alle Kinder neugierig geworden. Ein Pferd, eine Verkleidungskiste? Was ist da los? Wie alle Jahre wieder, wenn es draußen früher dunkel wird, ist es Zeit für die Geschichte vom heiligen Martin. In der Krippe nehmen wir dieses Thema in verschiedener Weise mit in die Gruppen. Wir erzählen die Geschichte vom geteilten Mantel. Für die Krippenkinder bringen wir es so auf den Punkt: Da ist ein Mensch, der bemerkt, dass ein anderer Mensch friert. Anders ausgedrückt: Da ist ein Mensch, der Hilfe braucht, und ein anderer Mensch hilft. Martin überlegt, wie er dem Menschen helfen kann. Er gibt einen Teil von seinem wärmenden Mantel ab. Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr beginnt bei den Kindern eine erste Stufe der Empathieentwicklung. Das bedeutet, dass Kinder lernen, die Befindlichkeiten einer anderen Person zu erkennen und darauf zu reagieren. Erst mit zunehmendem Alter lernen sie, sich in eine andere Person hineinzusetzen. Zum St. Martinsfest erzählen wir davon mit Geschichten, und Bilderbüchern. Mit Hilfe von Alltagsgegenständen gehen wir auf die Geschichte ein. Wir fühlen zum Beispiel den Unterschied zwischen Wärme und Kälte mit Hilfe eines Kühlakkus und einer Wärmflasche. Lichter und Laternen werden in der Dämmerung angemacht. Wir erleben es jedes Jahr, dass die Kinder mit großem Interesse bei der Sache sind. Im Rollenspiel und mit Liedern greifen wir das Thema Geben und Nehmen auf. Höhepunkt ist die gemeinsame Martinsfeier mit den Eltern. Dort erzählen wir die Geschichte mit einem kleinen Rollenspiel und lassen die Laternen im Dunklen leuchten. Es ist inzwischen auch eine gute Tradition geworden, an dieser Feier eine Spendenbox aufzustellen. So konnten wir zum Beispiel in den letzten Jahren die Kindergruppe des Erlanger Frauenhauses unterstützen.

Birgit Benseler



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\***C**+**M**+**B**+24

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt uns unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Unsere Sternsinger kommen am Sonntag, den 7.1.2024, zu Ihnen nach Hause.

Dominika Buchmann

## Ein bisschen so wie Martin ...



Lenni sitzt traurig am Frühstückstisch und es kullern ein paar Tränchen. Gleich werden die Kinder um ihn herum aufmerksam und fragen, was denn los sei. „Ich habe meinen Rucksack mit meiner Brotdose zuhause vergessen und jetzt kann ich nichts frühstücken, obwohl ich so Hunger habe.“ Die Kinder überlegen und gleich haben sie eine Idee. „Wenn wir es machen wie St. Martin und jeder ein bisschen von seinem Frühstück abgibt, dann macht es dem Einzelnen nichts aus, aber Lenni, du hast dann eine volle Dose!“ Gesagt getan gibt jedes Kind eine Kleinigkeit ab und Lennis Teller wird immer voller. Ein Stück Apfel von Luk, vier Trauben von Carl, ein Stück Paprika von Elsa, ein Stück Gurke von Irmgard und jeweils ein kleines Stück Brot von Hilde, Doris, Heinz und Fritz geben eine gute Portion ab. Lenni freut sich sehr über die Hilfe seiner Freunde und heute schmeckt ihm seine Brotzeit jetzt nun wirklich besonders gut.



„Im Kindergarten haben die Kinder die Gelegenheit, Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Die pädagogischen Fachkräfte helfen den Kindern dabei, indem sie sich offen und wertschätzend verhalten und mit den Kindern über soziales Verhalten sprechen, zum Beispiel anhand der Geschichte von St. Martin, der seinen Mantel mit dem

Bettler geteilt hat. Auch lernen die Kinder, die Fähigkeit zu entwickeln, sich in andere Personen hineinzuzusetzen und sich ein Bild von den Gefühlen anderer zu machen. Auch sich angemessen auszudrücken, also die richtigen Begriffe, sowie eine angemessene Gestik und Mimik zu verwenden, muss erst gelernt werden.“ (nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, Beltz Verlag)

Des Weiteren wollen wir gerade in der Vorweihnachtszeit die besinnliche Stimmung und Vorfreude nutzen, um auch mit den Kindern über den Tellerrand hinaus zu schauen. „Geht es allen Kindern auf der Welt so gut wie uns?“ Leider nicht. Behutsam und einfühlsam sprechen wir auch über ernste und traurige Themen mit den Kindern, immer im Rahmen dessen, was Kinder in diesem Alter verstehen und ertragen können. Um dem Ganzen dennoch etwas Positives zu schenken, wollen wir auch dieses Jahr wieder Päckchen für Kinder aus ärmeren Ländern oder Kriegsgebieten packen. Auch hier gilt, wenn jeder eine Kleinigkeit von sich teilt, kommen viele Päckchen zusammen und beim gemeinsamen Packen und Verzieren strahlen dann nämlich nicht nur die Augen der beschenkten Kinder!

Sabrina Wingert

## Save the date: Sommerfreizeit 2024



Im kommenden Sommer wird es wieder eine Sommerfahrt für Jugendliche geben! Gemeinsam mit der EJ Erlangen und den Kirchengemeinden Herzogenaurach und Möhrendorf fahren wir nach Talamone. Dort in der Toskana in Italien warten fest installierte Zelte auf Jugendliche aus den Gemeinden. Das Vorbereitungsteam (bunt gemischt aus zwei Hauptamtlichen und einigen Ehrenamtlichen aus allen Gemeinden) steckt schon in den Planungen für ein buntes und vielfältiges Programm. Daher: Save the Date, wenn du mit dabei sein willst:

**Wann? Freitag, 26. Juli bis 07. August 2024**

**Wohin? Talamone (Toskana, Italien)**

Sobald eine Anmeldung für die Freizeit möglich ist, folgt ein Update auf der Homepage der LukasGemeinde.

Susanna Haßel

## Erstkommunion 2024 in Bubenreuth und Möhrendorf



In der 3. Jahrgangsstufe steht üblicherweise die Vorbereitung auf die Erstkommunion für alle katholischen Kinder an.

Unsere gemeinsame Erstkommunionvorbereitung für Maria Heimsuchung Bubenreuth und St. Elisabeth Möhrendorf steht nun bevor.

Ab Januar 2024 starten die Kinder mit ihren Familien unter dem Motto „Gemeinsam auf Schatzsuche – Jesus im Heiligen Brot entdecken“ auf dem Weg zum Empfang der Heiligen Erstkommunion.

In gemeinsamen Gruppenstunden und Kindertagen im Gemeindezentrum dürfen dann Schätze des Glaubens kennengelernt und miteinander gesammelt werden.

Begleitende Weggottesdienste in beiden Kirchen bringen die Schatzsuche der Kinder auch mit dem Gottesdienstgeschehen in Verbindung.

Der erste Elternabend hat bereits stattgefunden.

Falls Ihr Kind noch nicht für die Erstkommunion in diesem Schuljahr angemeldet ist und Sie aber Interesse haben, melden Sie sich gerne bei der verantwortlichen Gemeindereferentin im Seelsorgebereich Erlangen Nord-West Beate Herrmann:

[beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de](mailto:beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de)

Verwaltungszentrum Seelsorgebereich Erlangen West  
Bachgraben 3

91056 Erlangen

09131/71320

Die Erstkommunionfeiern finden voraussichtlich statt:

- St. Elisabeth Möhrendorf  
28.04.24 um 11 Uhr
- Maria Heimsuchung Bubenreuth  
05.05.24 um 11 Uhr

Beate Herrmann



## Galadinner für die Ministrant\*innen

Auch in diesem Jahr wurde großzügigerweise wieder ein Abendessen für uns Minis von Agnes Eger ausgerichtet. Am 27.10. fanden sich viele hungrige Kinder und Jugendliche im Asparagium im




Egerhof ein. In dem festlich geschmückten Raum wurde uns von einem Team aus Eltern ein Drei-Gänge-Menü, natürlich aus regionalen Produkten, serviert. Dabei kamen sowohl die Vegetarier als auch die Fleisch-Esser

sowie Allergiker auf ihre Kosten und konnten das Essen in vollen Zügen genießen. Auch wenn dieses ‚Dinner‘ natürlich dazu gedacht ist, sich bei uns allen für unsere Mitarbeit im Gottesdienst und insgesamt im Gemeindeleben zu bedan-

ken, möchten wir diesen Beitrag nutzen, um uns selbst bei Agnes Eger und allen Helfer\*innen für den tollen Abend und das leckere Essen zu bedanken. Es hat allen richtig gut geschmeckt!

Luisa Schmid im Namen der Minis

## Der Wanderpokal ist kein Wanderpokal mehr Ministranten-Junioren zum dritten Mal in Folge Sieger

 Auch in diesem Jahr fand im September das jährliche Ministranten-Fußballturnier im Dekanat Erlangen, ausgerichtet vom BDKJ (Bund Deutscher Katholischer Jugend), statt. Mit einer Rückkehr des Turniers auf das Gelände des DJK Erlangen fanden sich 33 Bubenreuther Ministranten in gewohnter Umgebung wieder. Wie auch in den Jahren zuvor traten beide Mannschaften, Senioren und Junioren, mit dem klaren Willen zu siegen an. Zudem galt es zwei weitere Missionen zu erfüllen: 1. den Junioren-Wanderpokal zu sichern und 2. ebendies bei der Senioren-Mannschaft aus Heilig Kreuz zu verhindern. Bei der Einführung des Wanderpokals wurde nämlich die Regel aufgestellt, dass die Mannschaft, die entweder fünfmal insgesamt oder dreimal in Folge auf dem Wanderpokal steht, diesen

behalten darf. In diesem Jahr wäre das bei beiden Pokalen möglich gewesen.

Während die Junioren-Mannschaft durch den Turnierbaum dominant durchmarschierte und die Junioren aus St. Sebald im Finale schlug, musste sich die Senior-Mannschaft im Finale, ebenfalls gegen St. Sebald, geschlagen geben. Kleiner Trost war es da aber, durch einen klaren Sieg über Heilig Kreuz, deren Siegesserie zu beenden.

Alles in allem war es auch dieses Mal wieder ein äußerst erfolgreiches Turnier für die Mannschaften aus Bubenreuth und das Ziel für das nächste Jahr ist ganz klar der Senioren-Sieg!

Luisa Schmid im Namen der Ministranten





## Stets ein Auge zudrücken – Gemeindeversammlung der Lukas Gemeinde



Wie der Kakadu, von dem der ökumenische Chor in der Gemeindeversammlung am 24. September sang? „Er war ein guter Philosoph, ... denn wer zufrieden leben will, drückt stets ein Auge zu.“ Ein guter Rat, um manche Dinge nicht zu kleinlich zu nehmen. Es braucht aber auch ein zgedrücktes Auge, um schärfer zu sehen, und beide Augen offen, die wach in die Zukunft für die Kirche schauen.

### Ein Auge zudrücken – scharf auf die Finanzen der Lukasgemeinde geblickt!

Die allgemeine Haushaltssituation der Lukas Gemeinde ist solide und die Gebäude sind im Großen und Ganzen in gutem Zustand. Aber man wird im Auge behalten, dass auch fünfstellige Reserven für eine irgendwann nötige energetische Modernisierung des 40 Jahre alten Gemeindezentrums schnell aufgebraucht wären.

Auch die Finanzierung der neuen Steinmeyer-Orgel ist dank vieler Spenden gut gelungen: Der Orgelbauverein wird sich auflösen und die verbleibenden circa 3900 € bilden die Rücklage für den Orgelunterhalt.

Der Haushalt der LukasKinder-Krippe macht dagegen Sorge. Trotz guter personeller Ausstattung und Auslastung bleibt für 2022 ein Defizit. Gründe sind höhere Allgemein- und Energiekosten, gerechte Tarifierungen der Gehälter, aber vor allem die öffentliche Bezuschussungspraxis: Diese bemisst sich nur nach tatsächlicher Verweildauer in der Krippe und berücksichtigt nicht die Personalvorhaltung bei stundenweiser Eingewöhnung der Kinder zum Krippenbeginn. Viele Kindertagesstätten haben das gleiche Problem, denn sozialverträglich erhöhte Elternbeiträge fangen die Mehrkosten nicht auf. Die Lukas Gemeinde hofft auf die Hilfe der Kommune, die auch die anderen Kindertagesstätten vor Ort in diesem Jahr schon großzügig unterstützt hat.

### Ein Auge zudrücken – Blick auf das Bauvorhaben der Freiwald-Michalzik-Stiftung in der Rudelsweiherstraße!

Hier hat sich in den vergangenen zwei Jahren leider nichts weiterbewegt. Währenddessen schmälern regelmäßige Kosten für das Grundstück das bare Stiftungsvermögen. Die Abstimmung der Pläne mit dem Gemeinderat gestaltet sich schwierig. Zudem genießen nach dem Eindruck des Stiftungsvorstands andere kommunale und private Bauprojekte Vorrang.

### Augen auf – Landesstellenplanung!

Die Evangelische Landeskirche reagiert auf schrumpfende Mitgliederzahlen und weniger Menschen im Pfarrberuf: Bis zum 1. Juli 2024 wird im regionalen Bezirk Nord (Möhrendorf, Bubenreuth, Baiersdorf und Langensendelbach) eine halbe Pfarrstelle eingespart. Infolgedessen hat die Bubenreuther Pfarrstelle zukünftig nur noch drei Viertel der Stellenanteile für die Arbeit in der Lukasgemeinde. Das restliche Viertel wird im Dienstauftrag für die Pfarrei Baiersdorf-Langensendelbach erbracht.

Teams aus allen drei Gemeinden überlegen, was man weglassen müssen und wie die Orte für Angebote und Gottesdienste kräftesparend zusammengelegt werden können. Die Sommerkirche mit Möhrendorf und ein monatlicher Sonntagabendgottesdienst wurden sehr positiv aufgenommen.

### Offene Augen – Gemeindeleben jetzt und in naher Zukunft

2024 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Die neue Gruppe LukasZeit für Erwachsene denkt über ‚Gott und die Welt‘ nach. Die Aktionen Adventsfenster und die klingende Ökumene am 18. November mit der Gemeinde Maria Heimsuchung zeigen, dass die Ökumene in unseren Gemeinden lebt.

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie mehr wissen wollen!  
Für den Kirchenvorstand Christiane Krautwurst

## Neue Mitarbeiter stellen sich vor



Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter im Seelsorgebereich!

### Kaplan Philipose Joseph



Ich heiße Philipose Joseph und komme aus Südindien (Kerala). Geboren wurde ich am 27.04.1990. Im Dezember 2016 wurde ich zum Priester geweiht. Die ersten zwei Jahre habe ich als Kaplan und im darauffolgenden Jahr als Pfarrvikar in der Diözese Changanacherry gearbeitet.

Seit 9. August 2021 bin ich nun hier in Deutschland. Die ersten drei Monate war ich in St. Josef in Baiersdorf bei einem indischen Mitbruder und seit 1. November 2021 war ich in St. Martin/Nürnberg.

Die ersten acht Monate habe ich in einer Sprachschule Deutsch gelernt. Mittlerweile habe ich in der Seelsorge mitgeholfen und habe Gottesdienste im ganzen Seelsorgebereich in Nürnberg Mitte-Nord-West gehalten.

Gerne telefoniere ich über die modernen Medien mit meiner Familie, zu der mittlerweile auch zwei Neffen gehören.

### Seelsorgerliche Mithilfe Sunil Joseph



Mein Name ist Sunil Joseph; ich bin Diözesanpriester aus der Erzdiözese Changanacherry, im südindischen Bundesstaat Kerala. Am 27.06.1988 wurde ich geboren. Mein Heimatdorf ist Champakulam; mein Vorgänger Kaplan Martin kommt ebenfalls aus diesem Ort; wir waren Nachbarn.

Es freut mich sehr, dass ich meinen Seelsorgedienst in Deutschland ab diesem September bei Ihnen beginnen darf.

Meine Eltern und die ältere Schwester leben in der Heimat und mein jüngerer Bruder arbeitet im Ausland. 2004 bin ich in das Priesterseminar eingetreten. Nach dem Philosophie- und Theologiestudium in Kerala wurde ich am 30. Dezember 2015 zum Priester geweiht. Danach durfte ich zwei Jahre als Kaplan und fünf Jahre als Pfarrer in der Heimat-Erzdiozese viele gute Erfahrungen sammeln. Mein Erzbischof H.H. Dr. Joseph Perumthottam fragte mich Anfang 2022, ob ich in Deutschland im Erzbistum Bamberg den priesterlichen Dienst ausüben möchte. Trotz meiner Zusage konnte ich im vergangenen Jahr wegen gesundheitlicher Probleme meines Vaters nicht einreisen. Mittlerweile verbesserte sich sein Gesundheitszustand und ich durfte am 17.07.2023 nach Deutschland einreisen. Die Eingewöhnungszeit durfte ich beim Pfarradministrator Jacob Kurasserry in Röttenbach verbringen.

Ab 1. September bin ich als seelsorgerliche Mithilfe im Seelsorgebereich Erlangen Nord-West mit Sitz in Büchenbach St. Xystus beauftragt. Mich interessiert auch die deutsche Kultur und das religiöse Leben in dem Land, aus dem früher viele Missionare auch nach Indien gekommen sind.

Meine Hobbys sind Musik hören und Schwimmen.

Ich freue mich auf meinen seelsorglichen Dienst bei Ihnen und Euch und auch auf gute Begegnungen.

Seit September besuche ich den Deutschkurs - und ich werde mich sehr bemühen, meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen.

Ihr Sunil Joseph

## Pastoralpraktikant Dr. Marco Weis



Ab Oktober 2023 werden Sie mit mir wieder ein neues Gesicht in Ihrem Pastoralteam entdecken, daher möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Marco Weis und ich befinde mich bei Pfarrer Jungbauer und Ihnen im sogenannten Pastoralkurs, der praktischen

Phase der Ausbildung auf dem Weg zur Priesterweihe. Voraussichtlich werde ich die nächsten zwei Jahre in Ihrem Seelsorgebereich tätig sein.

Gebürtig komme ich aus Eggolsheim und Erlangen ist mir somit schon seit meiner Kindheit bekannt. Nach einer absolvierten Berufsausbildung und dem Erwerb des Abiturs auf dem zweiten Bildungsweg bin ich in das Priesterseminar Bamberg eingetreten und habe von 2012 bis 2017 an den Universitäten Würzburg und Regensburg Katholische Theologie studiert. Anschließend war ich am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Würzburg als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und habe zugleich ein Promotionsstudium im Fach Liturgiewissenschaft abgeschlossen. Bei all diesen Tätigkeiten war es mir immer wichtig, mit Mitchristen verschiedener Konfessionen in Kontakt zu sein und gemeinsam die Spuren unseres Gottes in dieser Welt und im je eigenen Leben zu entdecken sowie gemeinsam im Glauben zu wachsen. In diesem Sinne freue ich mich auf das Kennenlernen und viele Begegnungen in den unterschiedlichen Orten Ihres Seelsorgebereichs.

Herzlich Marco Weis

## Auf der Suche nach Frieden – Friedenslicht 2023

Seit dem Jahr 1986 gibt es die Friedenslichtaktion, die weltweit für den Frieden werben soll. In der Geburtskirche entzündet jedes Jahr ein Kind auf Initiative des Österreichischen Rundfunks ein Licht, das seine Lichtspur, mittlerweile unterstützt durch die Pfadfindervereinigungen, durch die ganze Welt zieht. An Weihnachten kommt „das Licht der Welt“ zu uns und erinnert uns daran, uns für eine friedlichere Welt einzusetzen.



Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto „Auf der Suche nach Frieden“. Nichts könnte passender sein. Das Sehnen nach Frieden ist groß, doch statt Frieden sind in diesem Jahr noch mehr Konflikte entbrannt und das betrifft ausgerechnet auch den Herkunftsort des Friedenslichts Bethlehem. Umso wichtiger ist das Zeichen und was es bedeutet. Die Suche nach Frieden geht immer weiter und beginnt symbolisch genau mitten im Konflikt.

Ob das Licht in diesem Jahr direkt aus Bethlehem stammen wird oder aber zum Beispiel ein israelisches und palästinensisches Kind gemeinsam eine Kerze am Flughafen von Tel Aviv entzünden werden, steht auch zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels noch nicht fest. Sicher ist aber, dass das Friedenslicht seinen Weg um die Welt finden wird, denn gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger als sonst.

Das Friedenslicht wird in diesem Jahr voraussichtlich am 17.12. in Bubenreuth eintreffen und dann dem Bürgermeister überreicht werden. Zudem zieht das Friedenslicht, gemeinsam mit der Krippe und dem Jesuskind, in der Christmette in die katholische Kirche ein, wo es im Gottesdienst verteilt und dann in der Kirche allen Bubenreuther\*innen zur Verfügung gestellt wird.

Auch in den Gottesdiensten in der Lukaskirche an Heiligabend kann das Friedenslicht mitgenommen werden.

Luisa Schmid

## Lukasgemeinde

## Maria Heimsuchung

1. Adventssonntag		1. Adventssonntag	
So.	03.12.	10.00	Familiengottesdienst für alle Generationen.
		11.00	Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche mit dem Kindergarten, gestaltet im Rahmen der Adventsreihe
		11.00	Eucharistiefeier in Möhrendorf

Di.	05.12.		06.45 Rorate-Andacht in Möhrendorf, St. Elisabeth
Do.	07.12.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der LukasKirche</i>

2. Adventssonntag		2. Adventssonntag	
So.	10.12.	10.00	Gottesdienst
		11.00	Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche im Rahmen der Adventsreihe, anschließend Ausgabe der Sternsingergewänder
		11.00	Eucharistiefeier in Möhrendorf

Di.	12.12.		06.45 Rorate-Andacht in Möhrendorf, St. Elisabeth
-----	--------	--	---

3. Adventssonntag		3. Adventssonntag (Gaudete)	
So.	17.12.	10.00	Gottesdienst
		11.00	Eucharistiefeier im Rahmen der Adventsreihe, musikalisch gestaltet vom „Ökumenischen Chor“, für + Barbara Eger in der Pfarrkirche
		11.00	Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
		11.15	Kirche mit Kindern - Gottesdienst für Klein und Groß, anschließend gemeinsames Mittagessen

Di.	19.12.		06.45 Rorate-Andacht in Möhrendorf, St. Elisabeth
-----	--------	--	---

Lukaskirche		Maria Heimsuchung	
<b>Heiligabend – Christnacht</b>		<b>Heiligabend</b>	
So. 24.12.	15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel  17.00 Christvesper mit Posaunenchor 22.30 Christmette, kammermusikalisch gestaltet	15.00 Kindermette in der Pfarrkirche,  17.00 Weihnachtsfeier am Eichenplatz 22.30 Christmette in der Pfarrkirche, Bubenreuth  22.30 Christmette in Möhrendorf	
<b>1. Weihnachtsfeiertag (Christfest I)</b>		<b>1. Weihnachtsfeiertag (Hochfest der Geburt des Herrn)</b>	
Mo. 25.12.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, für + Max Dirsch 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf	
<b>2. Weihnachtsfeiertag (Christfest II)</b>		<b>2. Weihnachtsfeiertag (Hl. Stephanus)</b>	
Di. 26.12.	17.00 Waldweihnacht – Wir machen uns gemeinsam auf den Weg in den Wald (Treffpunkt Lukaskirche)	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, für ++ Josef Mahal und Angehörige 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf	
<b>Silvester (Altjahresabend)</b>		<b>Silvester (Fest der Heiligen Familie)</b>	
So. 31.12.	10.00 Silvestergottesdienst mit Abendmahl	11.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss in der Pfarrkirche 17.00 Jahresschlussandacht in Möhrendorf	
<b>Neujahr 2024</b>		<b>Neujahr 2024 (Hochfest der Gottesmutter Maria)</b>	
Mo. 01.01.	11.00 Neujahrsgottesdienst mit Segnung	11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf	
Do. 04.01.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Lukaskirche</i>	

Lukasgemeinde		Maria Heimsuchung	
<b>Epiphania</b>		<b>Erscheinung des Herrn (Sternsinger)</b>	
Sa. 06.01.		11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche	
		11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf mit Aussendung der Sternsinger	
<b>1. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>Taufe des Herrn</b>	
So. 07.01.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl	09.30 Wort-Gottes-Feier, Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Aussendung der Sternsinger	
		11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf	
<b>2. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>2. Sonntag im Jahreskreis (Familiensonntag)</b>	
So. 14.01.	10.00 Gottesdienst	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche	
		11.00 Gottesdienst in Möhrendorf	
<b>3. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>	
So. 21.01.	18.00 Abendgottesdienst in St. Laurentius, Möhrendorf	11.00 Gottesdienst als Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf in der Pfarrkirche Bubenreuth	
		11.00 Gottesdienst in Möhrendorf	
<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b>		<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>	
So. 28.01.	10.00 Gottesdienst	11.00 Gottesdienst als Faschingsgottesdienst in der Pfarrkirche	
		11.00 Gottesdienst als Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf in Möhrendorf, St. Elisabeth	
Do. 01.02.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der LukasKirche</i>	
Fr. 02.02.		18.30 Herz-Jesu-Andacht in Möhrendorf	

Lukagemeinde		Maria Heimsuchung	
<b>Sexagesimae („60 Tage bis Ostern“)</b>		<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>	
So. 04.02.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, musikalisch gestaltet vom „Ökumenischen Chor“ in der Pfarrkirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
<b>Estomihi („Sei mir ein starker Fels“)</b>		<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>	
So. 11.02.	18.00 Abendgottesdienst in der LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
<b>Aschermittwoch</b>			
Mi. 14.02.		19.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Auflegen des Aschenkreuzes	19.00 Gottesdienst in Möhrendorf mit Auflegen des Aschenkreuzes
<b>Invokavit („Er wird mich rufen“)</b>		<b>1. Fastensonntag</b>	
So. 18.02.	10.00 Gottesdienst	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
Di. 20.02.		6.45 Laudes-Andacht in Möhrendorf, St. Elisabeth	
<b>Remineszere</b>		<b>2. Fastensonntag</b>	
So. 25.02.	10.00 Gottesdienst mit ökumenischem Chor	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth
Di. 27.02.		6.45 Laudes-Andacht in Möhrendorf, St. Elisabeth	
<b>Okuli</b>		<b>3. Fastensonntag</b>	
So. 03.03.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Gottesdienst als Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf in der Pfarrkirche in Bubenreuth	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

## Weitere Terminhinweise zur Gottesdienstordnung



Mögliche Abweichungen zur Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Lukasgemeinde:

[www.bubenreuth-evangelisch.de](http://www.bubenreuth-evangelisch.de)

Weitere regelmäßige Termine:

So.	09.30	Eucharistiefeier Baiersdorf
Mi	09.15	Eucharistiefeier Baiersdorf



Wir verweisen auf die **aktuelle Gottesdienstordnung**, die, ebenso wie die **Intentionen** unter der Woche, im Internet gefunden werden kann unter:

[www.kath-pfarrei-bubenreuth.de](http://www.kath-pfarrei-bubenreuth.de)

Weitere Hinweise finden sich unter:

[www.sb-erlangen-nordost.de](http://www.sb-erlangen-nordost.de) oder

[www.st-elisabeth-moehrendorf.de](http://www.st-elisabeth-moehrendorf.de)

### Kirchen kino Monsieur Claude und seine Töchter



Claude und Marie Verneuil sind ein wohlhabendes, leicht konservatives katholisches Ehepaar in der französischen Provinz. Sie haben vier attraktive Töchter. Für die jungen Frauen können sich die Verneuils nichts Schöneres vorstellen, als dass diese von Männern mit den Attributen „attraktiv, französisch, männlich“ geehelicht werden. Doch Tochter Ségolène heiratet den Chinesen Chao, Isabelle den Muslim Rachid und Odile den Juden David. Da hängt der familiäre Haussegen der Verneuils gewaltig schief. Wenigstens ihre jüngste Tochter Laure ist mit einem französischen Katholiken zusammen.

*Spielfilm – Philippe de Chauvron – Frankreich, 2014*

#### Herzliche Einladung.

Der Eintritt ist frei,

für Knabberereien und Getränke ist gesorgt.

Di, 6. Februar um 19.30 Uhr

Im Gemeindezentrum der LukasGemeinde



### Familiengottesdienste im Advent



Während wir auf das große Geschenk unseres Glaubens warten – auf unseren Heiland und Erlöser – möchten wir uns beschenken lassen von Zeichen der Hoffnung und der wunderbaren Verheißung auf den Retter. Packen wir es gemeinsam aus, das Geschenk des Advents.

**Sonntag, 3. Dezember, 11 Uhr:**

Wort-Gottes-Feier mit dem Kindergarten

**Sonntag, 10. Dezember, 11 Uhr:**

Wort-Gottes-Feier

**Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr:**

Eucharistiefeier

Die Feiern finden in der katholischen Kirche Maria Heimsuchung statt.



## Sonntagabendkirche – ein Gottesdienst zwischen Tag und Nacht



Der Tag geht in den Abend über. Kerzen brennen, leise Musik erklingt, es ist Zeit zum Durchatmen und Nachdenken, ehe eine neue Woche beginnt. Die Laurentiusgemeinde Möhrendorf und die Lukasgemeinde Bubenreuth laden einmal im Monat zu einem gemeinsamen Abendgottesdienst ein. Weil der

Advent schon mit Adventsfenstern und Konzerten so viel Schönes bietet, geht es erst im neuen Jahr weiter:

**Sonntag, 21. Januar 2024, 18 Uhr:** Sonntagabendkirche in der Laurentiuskirche in Möhrendorf

**Sonntag, 11. Februar 2024, 18 Uhr:** „Prinzessin, Einhorn oder Cowboy?“, Sonntagabendkirche in der Lukaskirche Bubenreuth

## Morgendliche Rorate-Andachten im Advent in der Kirche St. Elisabeth



Der Ruf 'Rorate caeli desuper' ('Tauet Himmel den Gerechten') artikuliert die sehnsüchtige Erwartung des Volkes Gottes auf die Ankunft des Herrn.

Dienstags jeweils von 6.45 bis 7.15 Uhr in der Kirche St. Elisabeth Möhrendorf

Termine: 5.12., 12.12., 19.12.

## Morgendliche Laudes-Andachten in der Kirche St. Elisabeth



Die Lobgesänge ('Laudes') gehen zurück auf die frühchristlichen Gemeindeversammlungen am Morgen, mit denen der Auferstehung Jesu Christi gedacht wurde.

Dienstags jeweils von 6.45 bis 7.15 Uhr in der Kirche St. Elisabeth Möhrendorf

Termine: 20.2., 27.2., 5.3.2024



## Faschingsgottesdienst in Maria Heimsuchung

Am 28.01.24 findet um 11:00 Uhr ein Faschingsgottesdienst statt.

Mit Verkleidung natürlich!



## Weihnachten in der Lukaskirche



Diesmal geht es bis Weihnachten ganz schnell: Der 4. Adventssonntag ist schon der Heiligabend. Weil wir so gerne Weihnachten feiern, wird es an diesem Tag morgens keinen Gottesdienst zum Advent mehr geben. Aber dafür ist ab dem Nachmittag in der Lukaskirche viel geboten:

### Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember:

#### 15.30 Uhr Familiengottesdienst

Ein Gottesdienst für Familien mit Kindern – mit vielen Weihnachtsliedern, mit der Weihnachtsgeschichte zum Mitspielen, den ersten Lichtern am Christbaum... Und wenn es danach zur Bescherung nach Hause geht, dann wissen Kleine und Große wieder, warum wir Weihnachten feiern!

#### 17 Uhr Christvesper

Der ‚klassische‘ Weihnachtsgottesdienst in der festlich geschmückten Kirche für alle, die das Weihnachtsevangelium hören und einen Moment über die Weihnachtsgeschichte nachdenken wollen. Und am Ende kann man mit dem Posaunenchor „O du fröhliche“ schmettern!

#### 22.30 Uhr Christmette

Ein ruhiger Ausklang des Heiligen Abends mit der Kirche im Kerzenschein, Musik zum Zuhören, nochmal den Lieblingsweihnachtsliedern und der Gelegenheit, Weihnachten in sich hineinsinken zu lassen ...

### 1. Weihnachtsfeiertag, Montag, 25. Dezember:

#### 10 Uhr Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag

Auch das hat was: die Geschenke sind ausgepackt, der Braten schon im Ofen. Zeit, um im hellen Licht des Weihnachtsmorgens über Gott und die Welt nachzudenken und Abendmahl miteinander zu feiern.

### 2. Weihnachtsfeiertag, Dienstag, 26. Dezember: 17 Uhr Waldweihnacht

Das tut gut: Nach zwei vollen Weihnachtstagen mit der Familie mal wieder vor die Tür zu kommen. Sich nach Gänsebraten, Christstollen und Plätzchen ein bisschen Bewegung zu verschaffen. Wenn man viel gespielt und gelesen und gezockt hat, sich nochmal Zeit zu nehmen für die Weihnachtsgeschichte und zu sehen, wie ein einzelnes Licht den dunklen Wald zum Leuchten bringt ...

All das machen wir gemeinsam bei der Waldweihnacht am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertags, Treffpunkt ist um 17 Uhr vor der Lukaskirche. Eingeladen sind Menschen aller Generationen mit festem Schuhwerk, wetterfester Kleidung und der Lust darauf, etwa eine Stunde spazieren zu gehen. Die Jugendreferentin Susanna Haßel und Pfarrerin Christiane Stahlmann sind auch mit dabei.

Christiane Stahlmann

## Festliches Adventskonzert

Das Adventskonzert findet statt am:  
Sonntag, 10. Dezember, um 17.00 Uhr in der  
Pfarrkirche Maria Heimsuchung.



## Festliches Adventskonzert

Sonntag, 2. Advent \* 10. Dezember 2023 \* 17:00 Uhr  
Kath. Pfarrkirche Maria Heimsuchung \* Bubenreuth

Mit Werken von:  
**Mozart, Vivaldi, Tschaiikowski**  
und vieles mehr

Es wirken mit:  
Sinfonisches Orchester Bubenreuth  
Egerländer Heimatchor, Ökumenischer Chor, Ev. Posaunenchor  
Gesamtleitung: Armin Buder  
Eintritt frei, Unkostenbeitrag erbeten

## Im Portrait: Organistin Andrea Horner-Schmid



### *Was ist Ihr Lieblingessen am Sonntagmittag?*

Rehbraten, eingelegt in Buttermilch, mit Spouzn nach dem Rezept meiner Oma, dazu Preiselbeeren.

### *Was ist Ihr Favorit unter den Kirchenliedern?*

GL Nr. 860: Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

### *Welches war für Sie die schönste Kirche, an die Sie sich erinnern?*

Maria Heimsuchung in Bubenreuth: eine Kirche, die mir vertraut ist, die Ruhe ausstrahlt und deren Wirkung im Sonnenlicht und im Kerzenschein himmlisch beruhigend ist.

### *Welche Gestalt der Bibel würden Sie gerne einmal treffen?*

Den Lieblingsjünger Jesu, Johannes: einer, der immer da ist, der nie aufdringlich wirkt, sondern zuverlässig und vertrauenerweckend: einer, auf den man sich verlassen kann.

### *Gibt es einen Bibelvers, der Ihnen besonders wichtig ist?*

Mt 11, 28-30 „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt.“  
Joh 15,5: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen."

### *Welche Sportart mögen Sie besonders?*

Ich tanze gerne, da ich die Bewegung zur Musik liebe, und neuerdings habe ich das Bouldern als neue Herausforderung für mich entdeckt, das macht den Kopf frei, man hat keine Zeit, an etwas anderes als die Wand zu denken.

### *Spielen Sie ein Instrument?*

Ja, Orgel, Klarinette und Klavier.

### *Welches Buch würden Sie zur Zeit empfehlen?*

Zum Nachdenken einen Klassiker über den Sinn des Lebens: „Das Cafe am Rande der Welt“ von John Strelecky oder von Volker Klüpfel und Michael Kober die „Kluftinger“-Krimis aus dem Allgäu zum Schmuzzeln. Hier spiegelt sich die Allgäuer Mentalität wider – mein Mann stammt aus der Gegend und so lassen sich immer wieder Parallelen finden.

### *Wo verbringen Sie gerne den Urlaub?*

Mein Refugio ist der Lago di Como: der kleine Ort Breglia, von dessen Kapelle Santuario della Madonna il Breglia man einen wunderbaren ruhigen Ausblick auf den See hat.

### *Haben Sie ein Haustier? Wenn ja, welches?*

Spinnen, Igel, Gastkatzen, Bussard, ... ein vielfältiges Tierleben in unserem Garten.

### *Wie lange leben Sie schon in Bubenreuth?*

Schon immer, mit kurzen Unterbrechungen unter anderem in der tiefsten Oberpfalz und Oberbayern.

### *Was machen Sie leidenschaftlich gern?*

Musik: gemeinsam mit anderen musizieren, ob im Bachchor Erlangen, der Egerländer Geigenbauerkapelle, in der Schule oder in verschiedenen kleineren Ensembles.

### *Was bewegt Sie zur Zeit?*

Die Zwistigkeiten zwischen den Menschen, die immer wieder zu Krieg und Zerstörung führen und Unbeteiligte bzw. Unschuldige leiden lassen. Der oft respektlose Umgang der Menschen untereinander, bei dem das eigene ‚Ich‘ immer wieder im Vordergrund steht.

### *Ihr Wunsch für Bubenreuth:*

Mit einem alten irischen Segen wünsche ich allen Bubenreuthern:

Eine sanfte Brise umfange dich,  
wenn der Sommer kommt,  
ein wärmendes Feuer sei dir nicht fern,  
wenn der Winter naht.  
Und immer stütze dich  
das aufmunternde Lächeln eines Freundes.

## Adveniat Weihnachtsaktion 2023 Flucht trennt. Hilfe verbindet



Die Weihnachtsaktion des katholischen Hilfswerk für Südamerika Adveniat hat heuer das Motto ausgegeben:

„Flucht trennt. Hilfe verbindet“

*Der nachfolgende Text ist den Internetseiten von Adveniat entnommen:*

Einer von fünf Migrantinnen und Migranten weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen. Flüchtende verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Migration gilt in vielen Ländern als Sicherheitsproblem. Geflüchtete werden registriert, in umzäunten Lagern festgesetzt und so schnell wie möglich an die nächste Grenze gebracht. Nach unserer christlichen Überzeugung hat ausnahmslos jeder Mensch Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben. Dazu gehört auch das Recht auf Migration. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat setzt sich deshalb mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort für das Recht auf Migration ein und fordert sichere Fluchtrouten. Unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf: für die Chance der Flüchtenden in Lateinamerika und der Karibik auf ein menschenwürdiges Leben.

Schwerpunktländer sind Kolumbien, Panama und Guatemala, anhand welcher die unterschiedlichen Aspekte von Flüchtlingshilfe dargestellt werden. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 3. Dezember 2023, im Bistum Erfurt statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**Flucht trennt.**

**Hilfe verbindet.**

Weihnachtskollekte 2023

Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.adveniat.de/engagieren/Weihnachtsaktion/](http://www.adveniat.de/engagieren/Weihnachtsaktion/)

Die Spende kann auch auf folgendes Konto überwiesen werden: Bischöfliche Aktion Adveniat

IBAN- Nummer: DE03 3606 0295 0000 0173 45, Bank im Bistum Essen eG

Ursula Beyerlein



## 65. Aktion Brot für die Welt – Wandel säen



Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

In den Adventswochen liegen im Gemeindezentrum der Lukaskirche kleine Tütchen für Ihre Spende bereit. In den Gottesdiensten am 1. Advent und in allen Gottesdiensten an Heiligabend in der Lukaskirche kommt die

65./66. Aktion Brot für die Welt

# Wandel säen

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. [brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der ocaliance

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.

Kollekte „Brot für die Welt“ zugute.  
Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Christiane Stahlmann



## Die Brückenbauer



Seit vielen, vielen Jahren ist ‚Die Brücke‘ eine Institution in Bubenreuth. Regelmäßig (bisher 4x pro Jahr; künftig 3x pro Jahr und zwar Anfang März, Mitte Juli und Anfang November) liegt sie im Briefkasten jedes Haushalts und informiert über die Themen der evangelischen Lukasgemeinde und der katholischen Pfarrei Maria Heimsuchung.

Ganz bewusst ökumenisch und als gedruckte Ausgabe!

Ökumenisch, da wir das Verbindende herausstellen wollen. Das, was uns im Glauben vereint. So gibt es kein Gegeneinander und auch nicht nur ein Nebeneinander, sondern vielmehr ein Miteinander, das wir pflegen und vertiefen.

Und gedruckt, weil wir damit präsent sind. Damit haben ‚Die Brücke‘ nicht nur diejenigen, die sie im Gottesdienst mitnehmen. Sie liegt im Briefkasten, wird durchgeblättert, landet auf dem Zeitschriftenstapel, liegt im Wartezimmer beim Arzt oder gar beim Lesestoff auf der Toilette. Man hat sie und man liest sie. Und man muss dazu nicht Menschen über irgendwelche Wege ins Internet oder auf soziale Medien ‚umleiten‘.

Dahinter steht ein Team aus fleißigen Schreibern und Schreiberinnen, die sich um die evangelische Pfarrerin Christiane Stahlmann und die katholische Gemeindefereferentin und Gemeindeleiterin Beate Herrmann scharen.



Alle eint uns nicht nur unser Glaube und unsere Verwurzelung in unseren Gemeinden. Es ist vielmehr Ausdruck und Verständnis unseres Glaubens, diesen nicht nur still für uns zu leben, sondern ihm damit eine Stimme zu geben. Auf diese Weise dafür Zeugnis abzulegen.

Und das übrigens ganz bewusst! Denn die Stimme des Glaubens und der Kirche haben nicht nur Bischöfe – egal welcher Konfession! Kirche wird nicht ausschließ-

lich vom Klerus bestimmt. Kirche ist auch, vor allem und ausdrücklich, das, was in unseren Gemeinden ‚passiert‘, was wir denken und tun. Und so schreiben und engagieren wir uns nicht ‚immer noch‘, sondern genau deswegen. Um dem vielen Guten, das in unseren Gemeinden tagtäglich durch viele Haupt- und Ehrenamtliche auf die

Beine gestellt wird, eine Stimme zu geben.

Wir, das sind (auf dem Foto von links nach rechts):

Jens Klinge, Sinje Mühlich, Luisa Schmid, Tobias Eger, Christiane Stahlmann (evangelische Pfarrerin), Rainer Landmann (Layouter), Ursula Beyerlein, Susanne Butz und Beate Herrmann (katholische Gemeindefereferentin und Gemeindeleiterin). Nicht auf dem Foto ist Cornelia Döbereiner, die uns als Lektorin unterstützt.

**Ganz neu! Ab dieser Ausgabe gibt es eine Online-Version, die als PDF-Datei auf der Website beider Gemeinden zum Download bereit steht:**

<https://www.bubenreuth-evangelisch.de>

<https://kath-pfarrei-bubenreuth.de>

## Was feiern wir eigentlich an der ewigen Anbetung? Zum Titelbild: Lichterfest Pottenstein

Seit 1905 wird in Pottenstein am Dreikönigstag das Lichterfest gefeiert. Wer dabei an einen weihnachtlichen Brauch denkt, der irrt. Das Lichterfest samt der dazugehörigen Prozession ist der feierliche Abschluss der ewigen Anbetung in Pottenstein. Dabei denken die Katholiken daran, dass Christus in unserer Welt ständig gegenwärtig ist. Nach einem Beschluss vom Bamberger Bischof Adam Friedrich im Jahre 1759 wird reihum in jeder Pfarrei eines Bistums das Allerheiligste ausgesetzt und in Andachtform einen ganzen Tag angebetet. Wenn man das Allerheiligste ‚aussetzt‘, wird eine in der Kommunion gewandelte Hostie in einer Monstranz zur Verehrung aus dem Tabernakel geholt und am Altar aufgestellt.

Die ewige Anbetung in Pottenstein wird alljährlich am 5. und 6. Januar gefeiert. Im Stundentakt finden von unterschiedlichen Gruppen gestaltete Betstunden statt. Der krönende Abschluss ist das Lichterfest. Am Ende beginnt um 17 Uhr die festliche Lichterprozession von der Pfarrkirche St. Bartholomäus durch die Stadt und wieder zurück zur Kirche. Rings um Pottenstein werden auf den Hügeln und Felsen von den sogenannten ‚Feuerles-Schürern‘ ungefähr 100 Ster (Festmeter) Brennholz angezündet.

Auch wenn es nichts mit Weihnachten zu tun hat, ist das Lichterfest mit seiner ganz besonderen Stimmung aus der Weihnachtszeit nicht wegzudenken und zieht Jahr für Jahr tausende Besucher an.


In Bubenreuth war die Ewige Anbetung immer im Oktober. Seit einigen Jahren feiern wir gemeinsam mit St. Josef in Baiersdorf – ohne Prozession und Bergfeuer – aber auch im Oktober.

Mit dem Titelbild und diesem Text beginnen wir die Reihe „Was feiern wir eigentlich an...“

Im Kirchenjahr gibt es eine Menge an Festen und Feiern. Viele sind vom Namen her durchaus bekannt. Bei der Frage was dahintersteckt, fehlen vielen schnell die Worte. Hier wollen wir ein wenig Licht ins Kirchenjahr bringen.

Tobias Eger

## Kolping lädt ein

Die Koldingsfamilie Bubenreuth lädt alle Koldinger und ‚Nicht‘-Koldinger herzlich zu den Veranstaltungen ein: 

**08.12.2023, 18 Uhr, Pfarrkirche:** Kolding Adventsfenster

**10.12.2023, 12 Uhr, Pfarrzentrum:**

Ausgabe Sternsingergewänder

**16.12.2023, 19.00 Uhr, Pfarrsaal:**

A' ruhige Stund im Advent

**05.01.2024, 15 Uhr, Pfarrsaal:** Sternsinger Probe

**07.01.2024, 09.30 Uhr, Pfarrkirche:**


Aussendungsgottesdienst Sternsinger unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

im Februar 2024: "Politischer Abend"

**18.02.2024, 12 Uhr, Pfarrsaal:** Fastenessen

Ausblick für März: ab 09.03.2024 Kolding spielt Theater

## Wallfahrt nach Gößweinstein

Im September 2024 feiert unsere Wallfahrt nach Gößweinstein ihr 40-jähriges Bestehen, heute schon herzliche Einladung zur Teilnahme. Hier das Gruppenfoto von unserer diesjährigen Wallfahrt: 



## Abenteuer Afrika – vom Wert der kleinen Dinge



Da ich mich seit meiner Kindheit für Afrika interessiere, machte ich mich dieses Jahr für vier Wochen auf eine Reise nach Tansania in Ostafrika. Dort lernte ich viele Menschen kennen, die sich dafür einsetzen, sowohl in Städten aber hauptsächlich in entlegenen Dörfern, die medizinische Versorgung zu gewährleisten. Diese Dörfer sind oft in den Bergen. Um die nächste Stadt zu erreichen, fahren Bewohner der Bergdörfer bis zu sechs Stunden mit dem Motorrad. Es sind hauptsächlich Pfarrer und Schwestern, die diese Tätigkeiten zusätzlich zu Ihren Pflichten übernehmen. Teilweise haben sie sogar zusätzlich eine Ausbildung im medizinischen Bereich abgeschlossen.

Pfarrer errichteten zusammen mit den Dorfbewohnern ihrer Gemeinde eigene

Gesundheitszentren. Dafür mussten sie sogar die Steine selbst produzieren. Sie wurden zuerst aus Lehm in Holzformen gepresst und dann mehrere Stunden gebrannt. Daraus wurde dann schließlich in mühsamer Handarbeit das Gebäude gemeinsam errichtet.



Eine Hebamme, "Sister Sabina", hat in der Stadt Morogoro ein Zentrum mitgebaut, von dem aus sie in die entlegenen Dörfer fährt, um dort all den Frauen Aufklärung und medizinische Beratung anzubieten und dann vor allem bei Geburten zu helfen. Überraschenderweise hat sie zehn Jahre in Deutschland gelebt und im Waldkrankenhaus in Erlangen die Ausbildung zur Hebamme gemacht. Sie praktizierte dann noch geraume Zeit in Bamberg und Paderborn. Durch ihren Aufenthalt





Pfarrer Joseph vor seiner selbst gebauten Kirche.

in Deutschland kann sie gut deutsch sprechen und ich konnte mich mit ihr wunderbar unterhalten.

Bezahlt werden die fleißigen Helfer für ihre Arbeit in den Dörfern nicht von der Regierung, sondern es wird dort in den Kirchen jede Woche Geld gesammelt. Abhängig davon, wie viel die dortigen Bauern übrig haben, fällt der Lohn für Ärzte, Krankenschwestern und Hebammen jeden Monat unterschiedlich aus.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung schreibt über Tansania: „Obwohl der Bedarf steigt, sind die staatlichen Ausgaben für das Gesundheitswesen in den vergangenen Jahren gesunken. Es herrscht großer Mangel an Fachkräften, das Gehaltsniveau ist schlecht, die Ausstattung der Gesundheitseinrichtungen schlecht.“

Auch ich musste während meiner Afrikareise ein Krankenhaus aufsuchen. Hier erlebte ich selbst, wie groß der Mangel und die Not der Ärzte und Schwestern ist. Schon die kleinsten Dinge sind nicht vorhanden, wie zum Beispiel Pflaster, Handschuhe, sterile Spritzen und Ähnliches. Die Ärzte und Schwestern, die mich behandelten, entschuldigten sich immer wieder und meinten „that's Africa“ („das ist Afrika“). An medizinische Großgeräte wie Ultraschall, Röntgengeräte oder Ähnliches ist nicht mal im Entferntesten zu denken.



All diese Begegnungen und Erfahrungen haben mich tief berührt und bei mir das Bedürfnis geweckt, den engagierten Menschen zu helfen und sie dabei zu unterstützen, sich für andere einzusetzen. Wir stehen weiterhin im engen Kontakt und mit Fotos werde ich immer wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Es wurde auch ein Spendenkonto eingerichtet:  
*Kath. Kirchenstiftung Maria Heimsuchung Bubenreuth*  
*Verwendungszweck: Spende Tansania*  
*IBAN: DE67 7606 9559 0000 7859 54*

Für eine Spendenquittung bitte Name und Anschrift mit angeben.

Carola Beyerlein

Eine weitere Möglichkeit zu helfen besteht am **3.12.2023 (1. Advent)**: es kann Kuchen auf Spendenbasis nach dem Gottesdienst in der **Pfarrkirche Maria Heimsuchung** gegen 12 Uhr gekauft werden.

Freundliche Grüße und Danke!  
Carola Beyerlein



## Schockierend: Trinkwasser für 1.000 € der Kubikmeter!

1.000 € für einen Kubikmeter Trinkwasser? Wieviel Kubikmeter verbrauchen Sie im Jahr? Nun, hier in Bubenreuth verbrauchen wir etwa 37 m<sup>3</sup> pro Person und Jahr. 37.000 €? Ein rascher Blick in Ihre gemeindliche Wasserabrechnung des letzten Jahres zeigt, dass Sie für diese Menge knapp 100 € an die Gemeindekasse überwiesen haben. Was also soll meine Panikmache? Es gibt doch kaum etwas Billigeres als ordinäres Wasser.

Ich stehe in einem unserer Supermärkte, eine Flasche kostet 0,89 €/Liter, da ein Kubikmeter 1.000 Liter hat, zeigt eine schnelle Rechnung:

0,89 €/Liter mal 1.000 Liter = 890 €.

Im Supermarkt bezahlen Sie 890 € für einen Kubikmeter Trinkwasser, anstatt 2,38 € aus der Leitung. Das macht nachdenklich!

Warum schreibe ich das? Will ich Ihnen das Wasser aus der Flasche vom Discounter vermiesen? Keineswegs, ich möchte Sie für das kostbarste Nahrungsmittel sensibilisieren, ohne das wir maximal nur drei Tage überleben können: für das Trinkwasser.

Wasser ist kostbar! Selbst hier in Bubenreuth spüren wir es, obwohl uns der Rathsberg gut mit Wasser versorgt. Unser Grundwasserspiegel ist von 2011 bis 2022 von 12 m auf 14,90 m gesunken; für unsere örtlichen Brunnen ist das kein Problem, die fördern aus etwa 80 m Tiefe. Aber wie gehen die Pflanzen damit um? Im trockenen Jahr 2018 machte mich Clemens Schmitt, ein Bauer aus Bräuningshof, darauf aufmerksam, dass in seinem Wäldchen mit dem Zollstock gemessene 70 cm tiefe Erdspalten durch Austrocknung entstanden waren. Kein junger Baum überlebt das, aber auch alte Eichen erkranken dann und können sterben.

Wir alle sollten Wasser sparen, so weit es möglich ist.

Die gute Nachricht: Wir Deutschen sparen schon sehr deutlich Wasser gegenüber früheren Jahren; in manchen Großstädten macht sich das bereits unangenehm in den Abwasserkanälen bemerkbar, die intensiver gespült werden müssen.

Unser direkter Wasserverbrauch ist also durchaus erfreulich niedrig, Sorge bereitet den Fachleuten unser

„Wasserfußabdruck“, und der ist leider nicht erfreulich! Unter dem „Wasserfußabdruck“ wird die Menge Wasser verstanden, die wir durch unseren Konsum verbrauchen. *Dadurch wird es möglich, die Wassermenge eines Produktes in Bezug auf den Verbrauch in der gesamten Produktionskette darzustellen.* Und nun wird es wirklich schockierend: *Betrachtet man den gesamten Herstellungsprozess von Bier, ergibt sich für die Produktion von 1 Liter Bier eine benötigte Menge von ca. 300 Litern Wasser (vgl. Vereinigung deutscher Gewässerschutz e.V. 2010). Dies beinhaltet die Wassermenge beim Anbau von Hopfen und Gerste sowie das Wasser für den eigentlichen Brauvorgang. Zum Vergleich: Ein halbes Grillhuhn trägt einen Wasserfußabdruck von rund 2.000 Litern in sich, bei einer Schweinshaxe sind es umgerechnet sogar ca. 3.400 Liter.<sup>1</sup>*

Noch mehr? Ein SUV (Auto) verbraucht ca. 400 m<sup>3</sup>, ein Kompaktwagen ca. 200 m<sup>3</sup>, ein Fahrrad 5 m<sup>3</sup>. Angeblich soll die Produktion eines Tesla-Autos in Freienbrink nur 1,8 m<sup>3</sup> verbrauchen<sup>2</sup>, diese Zahl betrachte ich mit Skepsis, denn für den 64kW-Akku des Tesla werden bereits 3,84 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht.<sup>3</sup> Eine Jeans benötigt für die Baumwollgewinnung 11 m<sup>3</sup> und ein Kilogramm Rindfleisch 15,5 m<sup>3</sup>.<sup>4</sup> Ein kurzer Blick auf die Baumwolle erscheint mir wichtig: Die Pflanze ist die durstigste Pflanze, die es gibt, und wird überall, wo sie in heißen Gegenden angebaut wird, künstlich bewässert. Der Aralsee ist 125-mal so groß wie der Bodensee – gewesen! Sein Wasserspiegel ist durch Baumwollanbau um etwa 20 m gesunken, die Hälfte des Sees ist verschwunden, der Fischfang ist unmöglich geworden, das Wasser ist durch die Bewässerung salziger geworden als Meerwasser. Damit gibt der See auch kein Trinkwasser mehr für die Menschen, die dort leben. Die Landschaft ist tot.

<sup>1</sup> Jana Lippelt in: ifo Schnelldienst 18/2010

<sup>2</sup> Berliner Zeitung vom 18.7.2023

<sup>3</sup> Maximilian Fichtner, Direktor des Helmholtz-Instituts für elektrochemische Energiespeicherung im Gespräch mit dem Tagesspiegel

<sup>4</sup> Die letzten Zahlen vom UNESCO Institute for Water Education, zitiert nach Patrick Lang: 5.12.2019 in Auto, Motor, Sport

Kommen wir zurück auf das Wasser-Sparen. Im privaten Haushalt sparen wir alle bereits seit Jahren – und das ist gut so. Aber unser indirekter Wasserverbrauch, unser Wasserfußabdruck, das Wasser, das wir auch insbesondere in wasserarmen Ländern durch die Produktion dort verbrauchen, ist auf Dauer viel zu hoch.

Das Problem ist nur: Wie kann ich meinen Wasserfußabdruck verringern?

Die Berliner Wasserbetriebe etwa empfehlen auf ihrer Seite für Kinder<sup>5</sup>:

*Ist ein riesiger, voller Kleiderschrank wirklich erstrebenswert? Müssen wir jedes Jahr viele neue Kleidungsstücke haben, nur weil sich der Trend ein bisschen verändert hat? Bereichern die neuen Klamotten unser Leben, machen sie uns wirklich zufriedener und glücklicher? Brauchen wir tatsächlich Sneaker in (fast) jeder Farbe? Oder sind vielleicht ein paar tolle Lieblingsstücke, an denen unser Herz hängt, besser als Masse?*

Das soll nur ein kleines Beispiel sein. Jeder von uns kann für sich selbst überlegen, wo und wie er der Natur – und damit vor allem auch uns Menschen selbst! – helfen kann, durch Verringerung seines eigenen Wasserfußabdrucks.

Ganz hervorragende Vorschläge dazu finden Sie im Internet:

- [www.lfu.bayern.de/wasser/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/wasser/index.htm)
- [chrismon.evangelisch.de/artikel/2023/53873/eckart-von-hirschhausen-ueber-klimaschutz-und-kirche](http://chrismon.evangelisch.de/artikel/2023/53873/eckart-von-hirschhausen-ueber-klimaschutz-und-kirche)
- [www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/wohnen/wassernutzung-privater-haushalte](http://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/wohnen/wassernutzung-privater-haushalte)
- [www.swb.de/ueber-swb/swb-magazin/wohnen/wasser-sparen](http://www.swb.de/ueber-swb/swb-magazin/wohnen/wasser-sparen)

Was das Trinkwasser betrifft, müssen wir uns in Bubenreuth keine Gedanken machen, aber denken Sie an die europäischen Gegenden, in denen Sie Ihren Urlaub verbringen. Egal, ob Griechenland, Teneriffa, Portugal, Spanien, Italien: Der Wassermangel hat uns längst auch ganz persönlich eingeholt, und wir alle sind längst davon betroffen.

Karl-Heinz Saworski,  
mit Dank an Brigitte Hößl, Gemeinde Bubenreuth,  
für die freundliche Information



## Frauenkreis St. Lukas: Winterprogramm

Der Frauenkreis trifft sich monatlich, in der Regel am ersten Dienstag im Monat, im Gemeindezentrum Bergstraße 7. Von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr erwartet Sie ein buntes und abwechslungsreiches Programm:

Zu Beginn ist Zeit, in gemütlicher Runde Kaffee, Tee und ein gutes Stück Kuchen zu genießen. Das Thema des jeweiligen Treffens entnehmen Sie bitte der Übersicht. Mit gemeinsamem Singen klingt der Nachmittag aus.

Eingeladen sind alle interessierten Senior\*innen. Sie können gerne auch zu einem einzelnen Nachmittag kommen, dessen Thema Sie interessiert.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen kleinen Beitrag für unser Patenkind in den Hemalata-Waisenhäusern in Indien.

### Dienstag, 5. Dezember, 14.30 Uhr

„Jauchzet, frohlocket“ Mit dem „Weihnachtsoratorium“ auf dem Weg durch die Adventszeit, mit Pfarrerin Christiane Stahlmann.

### Dienstag, 9. Januar, 14.30 Uhr

„Leben bis zum Schluss: Was Palliativmedizin ist und was sie kann“, mit Kerstin Schuck, Krankenschwester mit Weiterbildung in Palliativmedizin.

### Dienstag, 6. Februar, 14.30 Uhr

„Mit dem Alter kommt der Psalter“ – wie wir im Glauben älter werden, mit Pfarrer Rudolf Koch.

### Herzliche Einladung!

Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenkreisteam (Marianne Hartenstein, Ulrike Jürissen, Maria Timann, Elfriede Tissera).

<sup>5</sup> Berliner Wasserbetriebe <https://klassewasser.de>



## Lukas Umweltteam (Grüner Gockel)

dienstags nach Vorankündigung  
Lukas Gemeindezentrum  
Kontakt: Gabriele Dirsch, ☎ 20 22 16



## Ökumenisches Monatsgebet

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr  
April - September in der Josefskirche  
Oktober - März in der Lukaskirche  
Kontakt: William Wisehart, Hans Polster



## LukasZeit

von 19.30 - 21.30 Uhr  
Termine: 5.12. / 30.1. / 20.2.  
Kontakt: Sandra Wildner ☎ 0176-43243927



## Taizé-Lieder-Singen

St. Elisabeth, Möhrendorf (M)/St. Josef, Baidersdorf (Ba)  
freitags um 19 Uhr:  
Termine:  
15.12. (M) - 19.01. (M) - 02.02. (Ba) - 15.03. (M)



## Frauenkreis

Lukas Gemeindezentrum  
am 1. Dienstag im Monat 14.30 - 16.30 Uhr  
Kontakte: Ulrike Jürissen (☎ 22916), Maria  
Timann (☎ 23224), Elfriede Tissera (☎ 24293)



## Seniorenclub

jeden 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr  
Kontakt: Ernst Heinrich Roth, ☎ 22 510



## Katholische Erwachsenenbildung

Kontakt: Thomas Walther, ☎ 20 17 87



## Nachbarschaftshilfe KONTAKT

für Seniorinnen und Senioren im Ort  
Kontakt: ☎ 88 39 - 90



## Tauschen & Helfen

Kontakt: Sabine Fath, ☎ 20 66 00



## Lukas Besuchsdienst

Kontakt: Gemeindebüro, ☎ 28 258



## Lukas Kinderchor

ab 1. Klasse

Probe: freitags, 15 - 15.45 Uhr

## Lukas Jugendchor

Probe freitags 15.45 - 16.30 Uhr

Leitung: Cl. Elsinger, ☎ 973 90 76



## Ökumenischer Chor

Probe: mittwochs, 19.30 - 21 Uhr

Kontakt: Christoph Lippert,

☎ 09132-9700



## Egerländer Heimatchor

Probe: donnerstags, 19.30 Uhr

Kontakt: Maria Hauke



## Pfadfinder (DPSG)

Wölflinge (7 - 11 Jahre)  
donnerstags, 18 - 19.30 Uhr

Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre)  
dienstags, 18 - 19.30 Uhr

Pfadfinder (14 - 16 Jahre)  
montags, 19.30 - 21 Uhr

Rover (16 - 20 Jahre)  
dienstags, 19.30 - 21 Uhr



## Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 - 3 Jahren  
montags, 9.30 - 10.30 Uhr

Lukas Gemeindezentrum

Kontakt: Lisa Nagel,

☎ 01577 - 5735390



## KiGo-Team

Susanna Haßel,

☎ 0177-4773090



## Ministranten

freitags, 17 - 18.30 Uhr

Luisa Schmid ☎ 20 11 05



## GoDi für Klein & Groß

Christina Rumold,

☎ 20 60 63



## Lukas Treff

LukasJugendclub

im Jugendraum

nach Vorankündigung

Kontakt: Susanna Haßel

☎ 0177 477 30 90



## Familien-GoDi-Team

Kontakt ☎ 28 258



## Lukas Posaunenchor

Lukas Gemeindezentrum

montags, 18.30 - 20 Uhr

Leitung: Pascal Mühlich,

☎ 929 64 40



## Jungschar mit dem CVJM

im Jugendraum

'Wild cats': Mädchenjungschar

für Mädchen von 7 - 12 Jahren

mittwochs, 17 - 18.30 Uhr

Kontakt: ☎ 28 258



## Kolping

Erwachsene

Kontakt: Agnes Eger, ☎ 25 231

Junge Familien

Kontakt: Julia Eger, ☎ 20 65 56

Fabian Eichler, ☎ 533 53 90

*Aus Datenschutzgründen gibt es die Inhalte dieser Seite nur in der Druckausgabe der Brücke.*

# Förderer unserer Brücke

## Allgemeinärzte

Dr. Wurm, Stefanie; Birkenallee 78; ☎ 2 36 17

Dr. Klein, Regina & Dr. Wilhelm-Wrege, Johanne  
Binsenstraße 17; ☎ 97 40 920

## Ärzte für Innere Medizin

Dr. Beider, Mark; Notfallmedizin, Hygiene,  
Infektionskrankheiten  
Birkenallee 78; ☎ 2 36 17

## Ärztin für Traditionelle Chin. Medizin (TCM)

Dr. Fehn, Annette; Rosenhügel 10 e; ☎ 979 13 08  
[www.dr-fehn.de](http://www.dr-fehn.de)

## Apotheke

Sonnen-Apotheke; Birkenallee 73; ☎ 2 66 11  
Inhaberin: Sauerborn, Sophia

## Bäckerei

Patz, Karl; Eichenplatz 4; ☎ 2 38 64

## Bestattungen

Baumüller; ER, Ahornweg 59; ☎ 5 70 27

Bernhardt e.K.; ER, Jahnstr. 15; ☎ 2 54 09

## Gärtnerei

Schmidt, Christian; Scherleshofstr. 23; ☎ 2 44 91

## KFZ-Reparatur

KFZ Sacher & Co. GmbH; Am Bauhof 5; ☎ 20 96 82

## Lebensmittel- und Getränkemarkt

REWE Zwingel OHG; Bruckwiesen 2-4, ☎ 400 17 34

## Metzgerei

Metzgerei Angermüller OHG; Hauptstr. 12a; ☎ 2 58 08

## Photovoltaik und Infrarotheizung

Karl, Johann; Binsenstr. 17A; ☎ 20 91 95  
[www.energieumdenker.de](http://www.energieumdenker.de)

## Physiotherapie

Denkler, B. & Heini, S.; Binsenstr. 17; ☎ 53 06 60

Therapeutikum: Physiotherapie Osteopathie Bewegung  
Am Bauhof 7, ☎ 2 19 14

## Rechtsanwälte

Schwarz & Döbereiner;  
Am Messehaus 25; 90489 Nürnberg  
☎ 0911 / 55 90 02

## Steuerberater

Ludwig Frank; Hauptstr. 5; ☎ 8074-0  
Primas; ER, Hauptstr. 71; ☎ 614 60 40

*Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedanken wir uns bei allen unseren Förderern dafür, dass Sie uns unterstützen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie uns eine große Hilfe sind.*

*Wir freuen uns über jede Förderung durch Sie und auch über jeden neuen Förderer.*

*Das Redaktionsteam*



**Katholisches Pfarramt  
Maria Heimsuchung**

**Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde  
St. Lukas Bubenreuth**



**Pfarrer Marcel Jungbauer**

Gemeindeleitung:

**Beate Herrmann (Gemeindereferentin)**

Mail: [beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de](mailto:beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de)

Telefon: 09131-71 320

**Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth**

**Telefon 09131-24 550 / Fax 20 75 61**

Mail: [kath-pfarrei.bubenreuth@erzbistum-bamberg.de](mailto:kath-pfarrei.bubenreuth@erzbistum-bamberg.de)

Internet: [www.kath-pfarrei-bubenreuth.de](http://www.kath-pfarrei-bubenreuth.de)

**Sekretärin:**

Pia Bauer

**Bürozeiten:**

Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Telefon wird außerhalb der Öffnungszeiten auf den Verwaltungssitz in Büchenbach umgeleitet. Damit wird eine größtmögliche Erreichbarkeit gewährleistet.

**Vorsitzender des Pfarrgemeinderates:**

Markus Höbl

**Kirchenpfleger:**

Martin Schulte

**Bankverbindung** Pfarramt Katholische Kirchengemeinde

Maria Heimsuchung, Bubenreuth:

IBAN **DE67 7606 9559 0000 7859 54**

**Katholischer Kindergarten St. Marien** ☎ 2 84 10

**Caritas-Pflegestützpunkt** ☎ 12 08 90

**Filialgemeinde Möhrendorf**  
St. Elisabeth, Fichtelweg 17 ☎ 4 68 11

**Pfarrerin Christiane Stahlmann**

Mail: [christiane.stahlmann@elkb.de](mailto:christiane.stahlmann@elkb.de)

Internet: [www.bubenreuth-evangelisch.de](http://www.bubenreuth-evangelisch.de)

**Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth**

**Telefon 09131-28 258**

**Lukaskirche und Gemeindezentrum: Bergstraße 7**

**Sekretärin im Gemeindebüro (Pfarrhaus):**

Sinje Mühlich: ☎ 28 258

Mail: [pfarramt.bubenreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.bubenreuth@elkb.de)

**Bürozeiten:**

Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

**Jugendreferentin Susanna Haßel** ☎ 0177 477 30 90

[Ej.Bubenreuth@elkb.de](mailto:Ej.Bubenreuth@elkb.de)

**Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:**

Christiane Krautwurst ☎ 20 60 54 (privat)

**Bankverbindung:**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bubenreuth

IBAN **DE78 7635 0000 0003 0017 14**

**Kinderkrippe ‚LukasKinder‘** ☎ 401 01 40

Leitung: Birgit Benseler

Mail: [kita.lukaskinder@elkb.de](mailto:kita.lukaskinder@elkb.de)

**Nachbarschaftshilfe Bubenreuth KONTAKT**

☎ 8839-90

Mail: [nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de](mailto:nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de)

**Diakoniestation Erlangen West:** ☎ 6301 - 460

Irina Fischer

**Ökumenische Telefonseelsorge: ☎ 08001110 - 111 und ☎ 08001110 - 222**